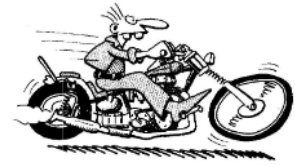


Motorradfreunde Dornier
Betriebssportgruppe
Immenstaad



Pasta und Kurven - Tour 2018

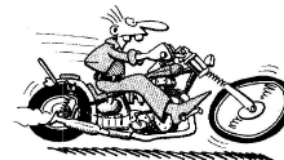
Gefahren: 21. September bis 24. September 2018

Teilnehmer: Jürgen, Norbert und Dietmar

Tourbericht: Dietmar

Fotos: Jürgen, Norbert und Dietmar





1.Tag: 21. September 2018 – Anreise

Pünktlich Freitagmorgen um 8:30 stand Jürgen bei mir auf der Matte und los ging es über die B31 nach Lindau. Eigentlich hatten wir geplant, wir fahren auf schnellstem Weg, durch Pfänder-Tunnel über die Autobahn bis zum Arlbergpass.

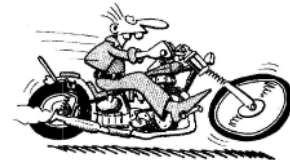
Doch in Dornbirn gab es schon die erste Planänderung. Wegen des schönen Wetters und Spaß an Pässen tauschten wir die langweilige Autobahn gegen die Landstraße durch den Bregenzerwald. Über den Schröcken und Tannberg ging es nach Warth und ohne obligatorischen Leberkas-Stopp in der Dorfkäserei ging es weiter über Lech und Zürs auf den Arlberg.

Um unseren Zeitplan einigermaßen zu halten nahmen wir nach St. Anton wieder die Autobahn bis Landeck und danach auf der Landstraße Richtung Reschen. Nach Pfunds gings zum Tanken (Benzin für die Mopeds, Kaffee für uns) nach Samnaun und dann von der Schweizer Seite aus auf den Reschenpass.

Kaum in Italien angekommen, meldete der Magen Pizza-Hunger an und somit entschieden wir uns für eine Mittagspause auf dem Reschen.



Frisch gestärkt fuhren wir weiter durchs Vinschgau bis zum Abzweig nach Lana und dann über das Gampenjoch und den Mendelpass an die Südtiroler Weinstraße. Da es schon spät geworden war investierten wir 3,20€ für die italienische Autostrada bis Trient Süd. Dann war es nur noch ein Katzensprung zum allseits bekannten Quartier Alpenrose in Vattaro. Nach dem Zimmerbezug blieb noch Zeit für das obligate Deko-Bier und dann gab es auch schon Nachtessen mit fließendem Übergang zum Feierabend Wein. Die Anreise war geschafft. Morgen geht's weiter!



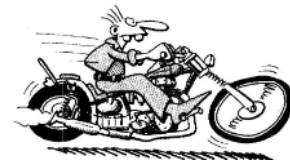
2.Tag: 22. September 2018 – Rundtour Süd-Östlich von Vattaro

Nach dem Frühstück und der morgendlichen Moped Inspektion starteten wir unsere heutige Rundfahrt.



Motorradfreunde Dornier

Betriebssportgruppe
Immenstaad



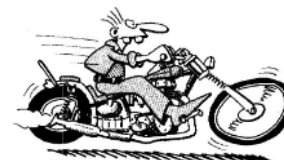
Seite 4

Auf der SP350 Richtung Süd-Osten fuhren wir nach Arisero. Über die SP64 fuhren wir hoch zum Spitz di Tonaza und zu Passo Coe. Dort fanden wir eine nette Hütte knapp oberhalb der Nebelschwaden, wo es einen guten Espresso zum 2. Frühstück gab. Nachdem es jetzt auch aufgeklärt hatte, genossen wir die kurvenreiche Strecke bis Folgara und von dort weiter Richtung Rovereto.

Kurz vor Rovereto bogen wir auf die SS46 nach Südosten ab. Den nächsten Kaffeestopp gab es dann erst auf dem Passo Xomo.



Zum Abschluss des Tages machten wir einen großen Bogen Richtung Nord-Osten um vom Kaiserjägerweg die schöne Aussicht auf den Lago di Caldorazzo zu genießen. Doch der Dunst war schneller. Als wir wieder im Hotel ankamen warteten wir beim Deko-Bier auf Norbert, der heute über das Kühtai und den Brenner seinen Weg zu uns bahnte.



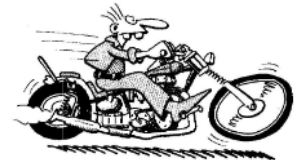
3.Tag: 23. September 2018 – Rundtour Nord-Östlich von Vattaro

Heute hieß das Motto Pässe satt. Nachdem die Duc Ihren Durst gestillt hatte brachen wir auf zum ersten Ziel den Passo Manghen auf.



Motorradfreunde Dornier

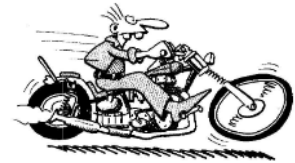
Betriebssportgruppe
Immenstaad

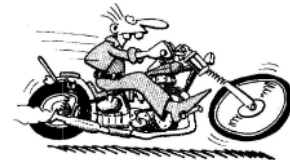


Seite 6

Beim Kaffee klagte uns Jürgen sein Leid, die Duc wollte die ersten beiden Gänge nicht mehr nutzen. Bei der Talfahrt zeigte sich, dass das Problem nicht weg war sondern eher stärker wurde. Also entschied sich Jürgen für die gemütliche Rückfahrt durch das Pra Tal um sich danach im Wellness Bereich des Hotels von den Strapazen der Schaltorgie zu erholen. Norbert und ich setzten unsere geplante Pässe Tour über Lavazza, Pellegrino, Valles Rolle und Brocon fort. Zum Abschluss gab es es erst Eis in Caldonazzo, danach Kaiserjägerweg hoch. Diesmal hatten wir wirklich einen Bella Vista







4.Tag: 24. September 2018 – Rückreise



Für die Rückreise wählten wir drei verschiedene Routen. Jürgen nahm aus besagten Gründen die Autobahn Richtung Brenner und danach Auf schnellstem Weg durchs Inntal nach Hause.

Norbert gönnte sich Bundesstraße auf den Brenner. Nach dem Einkauf der guten Wurst bei einem Dorfmetzger vor Sterzing ging es weiter kurvenreich Richtung Heimat.

Ich suchte mir den Weg über den Bondone und danach durch die Brenta Richtung Reschen und dann über die Pillerhöhe, Hahnteen Joch und Gaichtpass zurück an den See. Da die Zufahrt zum Bondone durch einen umgefallenen Baum versperrt war, fuhr ich südlich um den Bondone herum und traf am Gardasee wieder auf meine geplante Route.

